

Auf halber Strecke nach überall

Mauschbacher Heizungsbau-Firma von Horst Schmidt baut neuen Firmensitz gegenüber der Eishalle – Starkes Frankreich-Geschäft

Hinter dem entstehenden Neubau liegt der Parkplatz des ehemaligen Hotels Europa. Vor ihm die vielbefahrenere L 700 und das Ziel von 3,8 Millionen Menschen im Jahr, das Outlet. „Für uns ist das die absolut beste Lage in Zweibrücken. Man wird gesehen, und vor allem: Wir sind überall schnell bei den Kunden, in allen Stadtteilen und in den Schwarzbachtal-Gemeinden“, sagt Horst Schmidt. Die Gründe, warum sich die vom Großvater vor 91 Jahren gegründete Heizungsbau-Firma von Mauscbach auf das Flughafen-Gelände verlagert, liegen auf der Hand.

Bis zum kommenden Frühjahr, längstens Sommer, soll der Neubau mit 900 Quadratmetern Nutzfläche auf dem 5300 Quadratmeter großen Grundstück bezugsreif sein. Diese Woche war Spatenstich. „Wir haben keinen Zeitdruck, weil wir ja in Mauscbach nicht raus müssen“, sagt der Firmenchef. Aber der Zeitplan für den in Teilen zweigeschossigen Bau steht und soll eingehalten werden. Der 54-jährige Meister für Zentralheizungs- und Lüftungsbau, Gas- und Wasserinstallationen sowie Energieberater geht von einer hohen sechsstelligen Investitionssumme für das Vorhaben aus. Ein

Grund, warum Schmidt in die Vollen geht, ist, dass Sohn Florian (25) die Nachfolge antreten wird. Zurzeit studiert er Versorgungstechnik in Trier. Ein anderer Grund ist, dass der Zehn-Mann-Betrieb sich einer überaus guten Auftragslage erfreut und für die Betreuung von Heizanlagen in öffentlichen Gebäuden langfristige Verträge hat. „Wir wollen zwar personell gar nicht viel größer werden, aber mit dem Neubau sind wir flexibler. Die Lage an der Autobahn bringt einfach viele Vorteile“, sagt Horst Schmidt. Zu den sechs Monteuren stoßen ab September zwei neue Lehrlinge im Berufsbild Anlagenmechaniker für Heizung, Sanitär- und Klimatechnik, Wahlpflichtfach Heizungstechnik, hinzu.

Die Firma deckt das ganze Spektrum der Wärmetechnik ab. Vom Bau über die Renovierung bis zur Wartung der Kessel. Die verschiedenen Konzepte von Wärmepumpen werden umgesetzt, fossile Träger mit erneuerbaren kombiniert. „Im Sommer fossile Brennstoffe zu verpulvern ist doch Quatsch“, formuliert Horst Schmidt ganz unverblümt seine Überzeugung. Biomasse-Anlagen, gespeist mit nachwachsenden Rohstoffen, verbaue man häufig. Die Solartechnik als Betriebsstrom- wie auch Wärmelieferant



Direkt an der L 700, auf der Seite von Terex, vorm ehemaligen Hotel Europa, entsteht der neue Sitz. Firmenchef Horst Schmidt plant außer Werkstatt und Büros für seine zehn Mitarbeiter auch eine Ausstellung. FOTO:JO

gehört zum Standard des geprüften Energieberaters.

Eine Besonderheit des Mauscbacher Handwerkerbetriebs ist sein französisches Marktgebiet. „Zehn Prozent unseres Umsatzes machen wir bestimmt mit französischen Kunden, im Gebiet bis Bitsch“, erklärt Schmidt. Man habe mittler-

weile einen festen Kundenstamm, darunter auch Kommunen. Vor Jahren habe man sich intensiv mit den Auflagen des französischen Staates für Handwerks- und Gewerbebetriebe befasst, habe eine französische Steuernummer, eine französische Hausbank, könne die vom Deutschen abweichenden Steuer-

sätze ausweisen und habe eine der deutschen Handwerksrolle entsprechende französische Eintragung. „Der Aufwand, bis man alle Zulassungen hat, ist nicht zu unterschätzen. Ein Glücksfall für uns war der bis zu seiner Rente für uns tätige Mitarbeiter Xavier Demerle. Er ist selbst Bürgermeister im Bischer Land und hat sich in die Sache mit den Zulassungen richtig reingekniet.“ Jetzt zahle sich das aus. Unter anderem betreut die H. Schmidt GmbH die Heizanlage der Grundschule im französischen Walschbronn. Mit unangenehmen Konsequenzen für die Schüler. „Vor unserer Beauftragung durch die Gemeinde kam es regelmäßig vor, dass die Heizung ausfiel und die Kinder dann schulfrei bekamen. Schulfrei gibt's jetzt nicht mehr“, berichtet Schmidt schmunzelnd.

Die schnelle Verbindung nach Frankreich über die L 700, zu den Kunden, war ein Auswahlkriterium für den Grundstückskauf. Und dass man nahe an die neue Niederlassung des großen Lieferanten Viessmann, östlich des Outlets, heranrücke. „Und wenn die Leute frierend aus der Eishalle raustreten, ist es ja auch nicht verkehrt, uns als Heizungsbauer vor der Nase zu haben“, flachst Horst Schmidt. |cps